

# „Lesen verbindet die Menschen“

Das „Offene Bücherregal“ im Forstamtsgarten ist jetzt eingeweiht – Die Bevölkerung ist zum Tausch von Literatur eingeladen

FEUCHTZWANGEN – Um eine weitere Attraktion reicher ist der Forstamtsgarten in Feuchtwangen: Denn jetzt hat der Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Kreuzgangspiele, dritter Bürgermeister Herbert Lindörfer, das „Offene Bücherregal“ in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kleinen Galerie und zum Rathaus eingeweiht.

Der idyllische Forstamtsgarten sei der „Wunschstandort“ für diese „Lesestankstelle“ gewesen, betonte der dritte Bürgermeister, der – im Vorfeld eines literarischen Rundgangs mit sechs Kreuzgangsschauspielen – zu der kleinen Feier an der Freilicht-Bibliothek etliche Gäste begrüßte. Unter ihnen waren mit dem Ansbacher Mäzen Friedrich Hiltnerhaus der Gründer der Hiltnerhausstiftung, Wilhelm Hintermeier und Gerda Weinberger von der Lokalen Aktionsgruppe „Region an der Romantischen Straße“ sowie Pfarrer Jörg Herrmann von der evangelischen Kirchengemeinde.

Der Stadtrat habe dankenswerterweise die Genehmigung zur Aufstellung des Schranks an dieser Stelle erteilt, sagte Lindörfer und würdigte, dass Sponsoren finanzielle Unterstützung geleistet haben. Zudem habe ein Feuchtwanger Buchgeschäft die Erstaussattung des Schranks übernommen.

Das Bücherregal sei ein Stück weit Kultur, zumal hier Menschen zum Tauschen, zu Begegnungen zum Teilen und natürlich auch zum Lesen eingeladen seien. Und dabei eigene sich das kostenlose Angebot für alle Altersgruppen. Mit dem Tausch von Literatur entstehe ein Kreislauf, weil die Bücher nicht in der Papiertonne landeten, sondern weiter verwendet würden.

Bestückt sei die Box beispielsweise mit historischen Romanen, Kinderbüchern, Reise- und Sachbü-



Dritter Bürgermeister Herbert Lindörfer und Sponsor Friedrich Hiltnerhaus enthüllen das offene Bücherregal im Feuchtwanger-Forstamtsgarten.

Foto: Erich Herrmann

chern zu unterschiedlichen Bereichen ebenso wie mit Klassikern, Krimis und auch aktuellen Bestsellern. Nun hoffe er, dass das „Offene Bücherregal“ stets gut angenommen werde, sagte Lindörfer und ergänzte, es werde noch jemand gesucht, der das Angebot regelmäßig sortiere und nachfülle.

Im Forstamtsgarten hätten die Verantwortlichen einen tollen Standort gefunden und eine sehr ansprechende „Vitrine“ aufgestellt, betonte Friedrich Hiltnerhaus. Nun lade hier – nicht wie andernorts zum Beispiel eine austrangierte Telefonzelle – ein modernes Objekt zum Tausch von Büchern ein. „Lesen verbindet

Menschen und regt Geist wie Körper in allen Lebenslagen an“, meinte der Mäzen.

Derweil hatte Pfarrer Jörg Herrmann eine Lutherbibel als Geschenk mitgebracht. Darüber hinaus äußerte der Geistliche seinen Wunsch, dass viele Menschen das kostenlose Angebot annehmen. ERICH HERRMANN